

Zeitschrift: Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire
Herausgeber: [s.n.]
Band: 11 (2004)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geb., 240 S., Fr. 29.80 / € 19,80
ISBN 3-0340-0687-X

Noch heute hört er den Kanonendonner, den der Erste Weltkrieg vom Elsass bis ins Bernbiet trug. Und er erinnert sich an trommelnde Sozialisten, die kurz vor dem Landesstreik mit roten Fahnen an ihm vorbeimarschierten. Der Bergbauernbub entging knapp einem Schicksal als Verdingkind. Und knapp entging er der Verzweiflung des Vaters. Das harte Leben im Krachen stählte seinen Willen. Er wollte vor allem eines: weg aus dem Tal. Der Vater gewährte ihm nur wenig Schule. Aber Hans wollte lernen. Sein Traum war es, Tierarzt zu werden. Hans Meister wurde Metzger, einer bis ins Mark.

«In einer eindrücklichen Sprache erzählt, lebendig und kräftig. Ich habe die Zeit meiner Eltern noch nie so gut begriffen – im Guten wie im Bösen. «Fleisch und Blut» sollte Pflichtlektüre sein für jede Schweizerin und jeden Schweizer, und für jeden Metzger sowieso.»

Radio DRS 1

«Erzählt in einer wunderbar schlichten Sprache, gespickt mit fast vergessenen berndeutschen Ausdrücken, beschreibt die Autorin beispielhaft die Erfahrungen einer Generation, die die Modernisierung im Zeitraffer erlebte. Hans Meister steht für eine Männergeneration, in deren «Chrampferleben» keine Zeit für Gefühle blieb. Schweizer Geschichte von unten – traurig schön.»

Weltwoche